



Herzlichen Dank an alle, die am 6. Dezember 2014 zum Gelingen der Veranstaltung „Advent am BraaretBernsche“ beigetragen haben, die sich erneut eines großen Zuspruchs erfreuen konnte.



Besonderer Dank gilt dem Team des Musikvereins Viktoria 08 Ober-Roden, das mit Musikern Innen aus drei Ensembles, dem „Großen Orchester“, dem Jugendorchester und „Endlich Musigg“, aufgetreten ist. Ebenso gilt unser Dank Rudi Borek als Dirigent der „BraaretNachtigallen“ und allen Helfern und Spendern, die im Vorder- oder Hintergrund zu dem Erfolg beigetragen haben.

Gerd Gries ist für die Initiative „Wir sind Breidert“, „das Gesicht“ für die Landschaftsbeobachtung (siehe Newsletter 17/2014). Durch diese Aktivitäten, die durch die Stadt mit einem pauschalen Geldbetrag entlohnt werden, wurden schon viele Missstände in Wald und Flur aufgespiürt und kurzfristig beseitigt.



Gerd Gries (rechts) spendet den ausgezahlten Geldbetrag an Heinz Weber von der Breidert-Initiative.

Breidert- Barrieren abgebaut!

Nicht alle, jedoch einige. Auch nicht in den Köpfen [...vielleicht aber auch?], sondern **auf den Gehwegen.**

Heinz Weber hat in seiner Funktion als Leitbildpate für das Projekt „Barrierefreie Stadt“ verschiedene Aktionen durchgeführt und immer wieder nachhaltig darauf hingewiesen, dass es in Rödermark, im Breidert, noch sehr viele Barrieren für Senioren z.B. in Form von **nicht abgesenkten Bordsteinen** gibt. Im Rahmen einer Leitbild-Präsentation



Ende vergangenen Jahres haben Repräsentanten der Stadt dann doch (endlich) Verständnis gezeigt und die Zusage gemacht, zumindest einen Teil eventueller Haushaltsüberschüsse im Bereich für die Absenkung von Bordsteinen zu verwenden.

Sie haben Wort gehalten! Aktuell werden wirklich Bordsteine, die von der Breidert-Initiative moniert wurden, abgesenkt (siehe Foto). Das kommt nicht nur Rollstuhlfahrern und Personen mit Rollator zugute, auch Eltern mit Kinderwagen und Radfahrer profitieren davon.

Geschichte „Die neue Heimat!“

Vor dem Hintergrund, dass viele Breidert-Bewohner zugezogen sind, haben wir bereits im vorletzten Jahr damit begonnen, – wir zitieren – „uns verstärkt mit der Heimatgeschichte und der Stadt“ auseinanderzusetzen. Neben den vielfältigen Aktivitäten rund um das Braaret Bernsche ist dies durch folgende Veranstaltungen belegt:

- Führung in „Alt-Urberach“ durch den Heimat- und Geschichts-Verein
- Führungen in „Alt-Ober-Roden“: WAS früher WO WAR und WARUM es so war, sowie „Ober-Roden in alten Bildern, gestern und heute“.
- Erste Etappe des „Grenzanges entlang der realen Gemarkungsgrenze“



Auch den Apfelwein-Frühschoppen am BraaretBernsche kann man dazu zählen. Interessant ist auch, dass viele Personen, die ihre Wurzeln in Ober-Roden haben und sogenannte „Eingeborene“ sind, **erfreulicherweise an den Veranstaltungen teilgenommen haben** und sie als Bereicherung empfanden.

Wir werden prüfen, ob wir diese Serie fortführen können.

Sicherheit Begehung im Breidert

In Kooperation mit dem Verein „Bürger für Sicherheit in Rödermark“, der Polizeistation Dietzenbach und der Initiative „Wir sind Breidert“ führt die Stadt, vertreten durch den Fachbereich „Öffentliche Ordnung“, **am Dienstag, 27. Januar ab 18.00 Uhr eine Sicherheitsbegehung** im Wohngebiet Breidert durch.

Alle Bewohner des Breidert sind eingeladen, daran teilzunehmen. Dabei haben alle Teilnehmer Gelegenheit, die eigenen Erfahrungen, die Vorstellungen und Wünsche in die konzeptionellen Überlegungen mit einzubringen. Ziel ist es, Stellen zu erkennen, die durch unzureichende Beleuchtung oder starken Bewuchs eine besondere Gefährdung darstellen.



Die Begehung startet **um 18.00 Uhr am Parkplatz des Breidert-City-Center.** Eine „vertiefende Betrachtung“ der Erkenntnisse in einer naheliegenden Lokalität ist sicher sinnvoll.

Wir hoffen, dass sehr viele Breidert-Bewohner teilnehmen und die Möglichkeit nutzen, ihren Einfluss geltend zu machen. Denn wir wollen ja alle eine Bürgerbeteiligung — hier können wir sie leben!

Statistik ...und echter Mehrwert!

Die Statistiken beschreiben nicht wirklich den Mehrwert unserer Initiative! Schaut man sich den nebenstehenden Jahresrückblick an, neigt man dazu, ehrfurchtsvoll mit dem Kopf zu nicken. Eine Vielzahl von recht anspruchsvollen Veranstaltungen, die auch ein breites Interessensgebiet abdecken, konnten durchgeführt werden: **Den Organisatoren sei Anerkennung und Dank!** Man könnte die Initiative jetzt als eine Art „Touristik-Verein“ betrachten. Aber genau das wollen wir nicht sein und sind wir auch nicht. Dennoch sind die Veranstaltungen ein ganz wichtiges Element der Initiative: **Sie bringen Menschen zusammen.**

Es hat sich um die Initiative herum ein Klima entwickelt, in dem sich diese ersten Kontakte auf einer ganz individuellen Ebene weiterentwickeln. Man ist sich näher gekommen und verabredet sich zu einer Wanderung im Odenwald, man hat die Möglichkeit, seine alten Englisch- oder Französisch-Kenntnisse zu aktivieren und schließt sich der entsprechenden Konversationsgruppe an. Man lernt mit anderen zusammen Bridge zu spielen, ruft zu unterschiedlichen Anlässen einen der „neuen Bekannten“ an oder bietet bei Notsituationen in der Nachbarschaft seine Hilfe an.

Das ist die **erste Stufe vom Miteinander zum Füreinander** und gleichzeitig der wirkliche Mehrwert der Initiative!

Und das finden Sie in keiner Statistik.

Frauen- Selbstverteidigung 55+

Es besteht die Möglichkeit, ein Training zum Thema **„Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“** mit einer entsprechend kompetenten Sozialpädagogin durchzuführen, das spezifisch auf die Zielgruppe ausgerichtet ist.



Der Unkostenbeitrag beträgt sich zwischen 5,- und 10,- Euro. Interessentinnen melden sich bitte bei:

Heinz Weber, Telefon: 99 555, E-Mail: heinzweber@email.de.



Die Aktivitäten/Beteiligungen der Initiative im vergangenen Jahr:

6. Januar: Drei-Königs-Boulen

15. Januar: Besuch des Zonen-grenzmuseums in Nieder-Roden

16. Januar: Besuch der Dürer-Ausstellung im Städel in Frankfurt

8./9. März: Erste-Hilfe-Kurse mit den Johannitern

10. März: Kommunalpolitische Gesprächsrunde

22. März: Gemarkungsputz

4. April: „Anboulen“ am Maiglöckchenpfad

30. April: Besuch des UNESCO-Weltnatur-erbe „Grube Messel“

6. Mai: Besuch der Schirn-Ausstellung „Esprit Montmartre“

23. Mai: Besuch des Wasserwerkes in Hergershausen

26. Mai: Führung durch Alt-Urberach

3. Juni: Führung durch Alt-Ober-Roden

28. Juni: 1. Etappe des Grenzanges entlang der realen Gemarkungsgrenze

6. Juli: Frühschoppen am BraaretBernsche

17. August: 37. Internationale KSV-Wandertage

13. Sept.: Bürgerwandertag

29. Sept.: Kerb-Frühschoppen

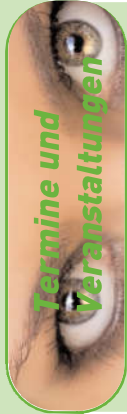
16. Okt.: Führung durch Ortskern Ober-Roden

14. Nov.: Martinsgans-Essen

26. Nov.: Schlachtschüssel-Essen im Odenwald

29. Nov.: Nistkästenbeschau

6. Dez.: Advent am Braaret-Bernsche



Termine und Veranstaltungen

Frauen-Kirchen-Kabarett mit neuem Programm wieder in Ober-Roden.

Am Samstag, dem 21. März 2015 präsentieren beide Frauen im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchen-gemeinde Ober-Roden ihr neues Programm:

„Absurdistan bei Kirchens“ mit Stücken von Susanne Hermanns, Eckhart von Hirschhausen, „Weißblaues Beffchen“ u.a.m.

Weitere Informationen unter: www.quartier-breidert.de/FRAKAB.htm



27.01.2015:
Sicherheitsbegehung im Breidert

29.01.2015
Arbeitstreffen der Initiative KITA Zwickauer Straße 3

30.01.2015
Einkaufs-Bus, Abfahrt „Öffentl. Bücherschrank“

03.02.2015
3. Kommunalpolitische Gesprächsrunde:
Till Andrießen stellt die Wirtschaftsförderung der Stadt Rödermark vor

12.02.2015
Besuch des Kriminal-Museums in Frankfurt

???
Grenzgang entlang der realen Gemarkungsgrenze
2. Etappe

26.02.2015
Arbeitstreffen der Initiative KITA Zwickauer Straße 3

21.03.2015
Frauen-Kirchen-Kabarett

Zwei Halbzeiten Unterschiedliche Herausforderungen

Zyklisch jeden Monat, im Regelfall am letzten Donnerstag um 18.00 Uhr, findet das sogenannte **Arbeitstreffen** der Breidert-Initiative in der Kita der Zwickauer Straße statt. „Arbeitstreffen“ ist vielleicht etwas hart formuliert, denn wirklich intensiv gearbeitet wird nicht, es geht eher um Informationsaustausch, Abstimmung-



„Die erste und die zweite Halbzeit!“



gen und Beschlussfassungen. Vielleicht wäre die Bezeichnung „Steuerkreis“ zu treffender!?

Vorbereitet wird das Treffen durch eine ausführliche Agenda, in der viele Informationen eingebunden sind, die per E-Mail über den Verteiler versendet werden. Jede(r) hat die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen, wichtige Themen einzubringen und die Agenda mitzugestalten.

Das eigentliche Treffen ist ein **demokratischer Prozess**, wonach die Beschlüsse umfassend und ausführlich in einem **Ergebnisprotokoll** dokumentiert werden. Und zwar so, dass auch alle, die nicht teilgenommen haben, alle Ergebnisse nachvollziehen können.

Wenn Sie an diesem Informationskreislauf teilnehmen möchten, — unabhängig davon, ob Sie am Treffen teilnehmen oder nicht — **müssten Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekanntgeben**. Wir garantieren, dass sie nicht an Dritte weitergegeben oder zweckentfremdet wird.

Nach dem letzten Thema der Tagesordnung gibt es dann noch einen Punkt, der in „nicht lesbarer Tinte“ geschrieben ist und für den die Lokalität gewechselt wird. Man könnte es als **„gemütliches Beisammensein“** bezeichnen, wobei nicht nur das Treffen nochmals gestreift wird, sondern auf Wunsch auch etwas gesondert und getrunken, über Themen außerhalb der Initiative gesprochen und oft laut gelacht wird. Insider bezeichnen diesen Teil des Treffens als **„zweite Halbzeit“**!



Der Leitartikel von

Karlheinz Weber

„Einen Grund zum Feiern gibt es immer!“

Aktuell könnte es der 4. Geburtstag der Initiative „Wir sind Breidert“ am 21./22. Januar sein. An diesen beiden Tagen fand 2011 im Haus Morija die sogenannte Zukunftswerkstatt statt, in deren Verlauf der Grundstein für die Initiative gelegt wurde. Wir sollten **„Nachbarschaften im Breidert neu entdecken“**. So stand es zumindest in der Einladung unseres Bürgermeisters Roland Kern.

„Wir können Vollzug melden, Herr Bürgermeister!“. Wir haben sehr viele Nachbarschaften zwar nicht unbedingt neu entdeckt, aber etliche neu begründet.



Wir haben z.B. Menschen zusammengebracht, die seit vielen Jahren in 150 m Luftlinie entfernt gelebt haben und nicht wussten, dass es den anderen gibt. **Heute verbindet sie ein freundschaftliches Verhältnis**.

Es wurden Fäden quer durch das Breidert geknüpft, mit dem Erfolg, dass Menschen, die sich bisher nicht kannten, mittlerweile zusammen Bridge spielen oder Konversation in englisch, französisch oder spanisch betreiben. Menschen erkunden und erwandern zusammen die reale Gemarkungsgrenze von „Groß-Rödermark“ und pilgern zum wiederbelebten BraaretBernsche, um

Einladung! Kommunalpolitische Gesprächsrunde

Wir laden Sie ein zur 3. Kommunalpolitischen Gesprächsrunde am **Dienstag, 3. Februar 2015 um 19.30 Uhr in der Kita der Potsdamer Straße 10**. Till Andrießen stellt den Anwesenden die **Wirtschaftsförderung der Stadt Rödermark** vor und beantwortet Fragen. Wirtschaftsförderung, ein vielsagender Begriff, in den viel hinein interpretiert wird. Eine Funktion mit einer spezifischen



Geschichte in Rödermark, von der Unmögliches erwartet wird. **Till Andrießen, seit 1.7.2012 Leiter der „Stabsstelle Wirtschaftsförderung - Innovations Centrum Rödermark“**, schafft Klarheit, indem er die Organisation vorstellt, die er repräsentiert — zusammen mit der Struktur, dem Leistungsangebot und den

(Fortsetzung auf Seite 2)

KONTAKT:

Karlheinz Weber
Saalfeldener Straße 16
Telefon: 0 60 74 - 88 13 10
khweber@t-online.de

Heinz Weber
Breiderttring 50
Telefon: 0 60 74 - 9 95 55
heinz_weber@web.de

Sparkasse Dieburg
IBAN: DE04 5085 2651
0049 1245 22

BIC: HELA DE F1 DIE
www.quartier-breidert.de

Januar 2015